

# Bürgerschaftliches Engagement & Daseinsvorsorge

Björn Helling, M.A.

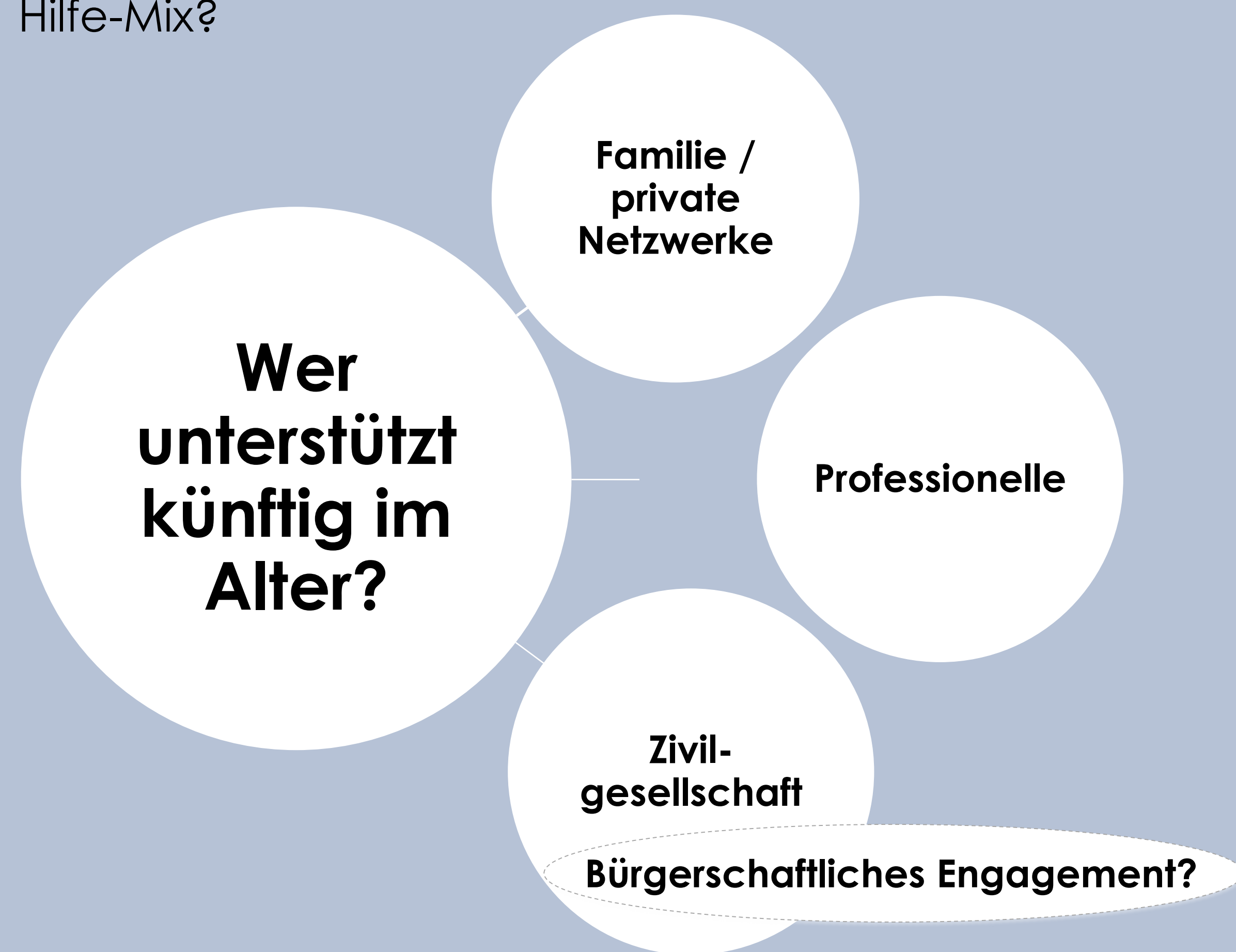
Prof. Dr. Rainer Trinczek / Prof. Dr. Doris Rosenkranz

## Ausgangslage

- **Wunsch** nach selbstständigem Leben in der **eigenen Häuslichkeit** auch bei Einschränkungen, die mit dem Alter einhergehen.
- Erwartete **Zunahme des Unterstützungsbedarfs** durch enorme demographische Veränderungen.
- **Erosion bisher etablierter Unterstützungsformen** für ältere Menschen.
- **Wer unterstützt künftig**, z.B. ...
  - als Einkaufshilfe?
  - um den Hund Gassi zu führen?
  - für Besuchsdienste und Spaziergänge?
- Gestaltung **kommunaler Daseinsvorsorge** für ältere Menschen zeigt sich als Zukunftsaufgabe.
- **Impressionen** aus den Interviews:
  - „Wir reden über einen Bereich, wo die Karre vor die Wand fährt.“ (Geschäftsführender, Bereich Wohlfahrtspflege)
  - „das ist ein Verdrängungsthema ganz ehrlich [...] wie packen wirs an?“ (Geschäftsführender, Bereich Wohlfahrtspflege)

## Versorgung im Hilfe-Mix

Beteiligung von Bürgerschaftlichem Engagement (BE) am Hilfe-Mix?



## Forschungsfragen

1. **Welchen Beitrag** zur Daseinsvorsorge älterer Menschen mit **Unterstützungsbedarf kann Bürgerschaftliches Engagement (BE) leisten?**
2. **Wie lässt sich** (aus der Sicht der Versorgungsbeteiligten) **BE organisieren**, um als Unterstützung am Hilfe-Mix beteiligt zu werden?

## Forschungsdesign

- **Systematische Recherche und Analyse**
  - Bundesweite Recherche und **Situationsanalyse** zu bestehender Versorgungslandschaft im Vorfeld (Analyse Ist-Stand)
  - **Stakeholderanalyse** zu zentralen Akteuren und Interessensgruppen
  - Entwicklung einer **Typologie** nach „Intensität der BE-Beteiligung“
- **Expert:innen-Interviews**
  - Interviews mit Expert:innen aus zentralen Bereichen der Daseinsvorsorge
  - Kriteriengeleitete Sampling-Auswahl (s. Typologie)
  - Berücksichtigung verschiedener **Ebenen (operativ und strategisch)**
  - 58 Interviews und 3 Fokusgruppen-Gespräche; insg. 66 erfasste Expertisen; **n=66**
  - Erhebungs-Regionen: Deutschland, Österreich
- **Interview-Auswertung**
  - Strukturierende **qualitative Inhaltsanalyse** nach Kuckartz

## Ausblick: Auswertungsbereiche

(Auswahl)

- Das Aufgabenportfolio von BE im Hilfe-Mix
- Vernetzung von BE mit anderen Akteuren
- Chancen bei der BE-Beteiligung
- BE-Unterstützung professionell organisieren – Freiwilligenmanagement
- Stolpersteine und Grenzen bei der BE-Beteiligung

## Literatur

- (Auswahl)
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2017): Siebter Altenbericht. Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften. Berlin.
- BMFSFJ - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2017): Zweiter Bericht über die Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in der Bundesrepublik Deutschland (BT-Drs., 18/11800). Berlin.
- Dehne, Peter (2019): Perspektivwechsel in der Regionalpolitik: Daseinsvorsorge als gesellschaftliche Aufgabe. In: Wirtschaftsdienst 99, S1/2019, S. 56–64
- Evers, Adalbert/Olk, Thomas (Hrsg.) (1996): Wohlfahrtspluralismus. Vom Wohlfahrtsstaat zur Wohlfahrtsgesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Heinze, Rolf G. (2020): Gesellschaftsgestaltung durch Neujustierung von Zivilgesellschaft, Staat und Markt. Wiesbaden: Springer.
- Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Weingarten, Peter/Steinführer, Annett (2020): Daseinsvorsorge, gleichwertige Lebensverhältnisse und ländliche Räume im 21. Jahrhundert. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 30, 4/2020, S. 653–665.

## Kontakt

Björn Helling, M.A.  
Mail: Bjoern.helling@th-nuernberg.de

Doktorand BayWISS-VK „Sozialer Wandel“  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Diab2sozial“  
Technische Hochschule Nürnberg  
Fakultät Sozialwissenschaften